

Samstag

den 11. December

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1623. (2) ad J. Nr. 1572.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Jellouscheg, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1830, bewilligten, aber sistirten, executiven Feilbietung der, dem Johann Repp von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. 21 kr. geschätzten, verschiedenen Fahrnisse, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Wagen, Pferdegeschirr, Heu, Stroh und sonstiger Rüstungsstücke gemilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagssagungen auf den 20. December l. J., dann 10. und 24. Jänner l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Oberlaibach mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 25. November 1830.

3. 1622. (2) ad J. Nr. 1508.

Verlautbarung.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Executen Michael Zanker von Duor gehörigen, ein Paar Ochsen schwarzer Farbe, einer Kuh weißer Farbe, und von 20 Zentner Heu, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 88 fl. gemilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagssagungen auf den 22. December 1830, dann 8. und 22. Jänner 1831, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Duor mit dem Anhang bestimmt, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 19. October 1830.

3. 1624. (2) ad J. Nr. 1657.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Bhepen von Horjul, in den executiven Verkauf der, dem Johann Petrouz von Billichgraz gehörigen, gerichtlich auf 124 fl. bewertbeten verschiedenen Fahrnisse, als: zweier Kühe, einer Kalbzin, eines großen Schweines, eines jungen Pferdes und eines beschlagenen Wagens gemilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagssagungen auf den 23. December l. J., dann 11. und 25. Jänner l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr,

im Orte Billichgraz mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 20. November 1830.

3. 1616. (2)

Edict.

Nr. 1086.

Von dem Bezirks-Gerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Agriset aus Hrasche, die executive Feilbietung der, dem Joseph Gormann in Hrasche gehörigen, der Staatsherrschafft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1072 dienstmäßigen, und gerichtlich auf 3192 fl. 38 kr. M. M. geschätzten 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 499 fl. 52 kr. c. s. c., bewilligt worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 7. Jänner, 4. Hornung und 4. März 1831, Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Hrasche selbst mit dem Anhang festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen, Vortheile und Lasten der oberrähnten Realität in den Amtsstunden in dieser Kanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 16. November 1830.

3. 1625. (2)

Nr. 1916.

Concurs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschafft Krupp in Unterfrain, Neustädter Kreises, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen, des am 5. December 1829 zu Semtsch verstorbenen Herrn Anton Stepre, gemilligt worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Ver- schuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 31. Jänner 1831 die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Jacob Kof zu Krupp, als Vertreter der Anton Stepre'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in selber nicht nur die Richtigkeit

seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis hin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 23. November 1830.

3. 3. 1393. (3) ad Nr. 1046.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Andreas Garnig von Kertina, vom Bescheide, Zahl 1046, wider die Eheleute Joseph und Elisabeth Traun von Radomle, puncto aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 23. April l. J., schutzeigen 532 fl. 23 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, den Executen gehörig, der löbl. Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 415, dienstbaren, zu Radomle gelegenen, und gemäß Protocoll vom Bescheide, Zahl 645, auf 332 fl. geschätzten Ratsche nebst Ungehör, und der auf 2 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen, und zwar: für das Reale auf den 22. November, 22. December l. J., und 23. Jänner 1831, jedesmal Vormittags 9 Uhr, für das Mobilare aber Nachmittags 3 Uhr, in Loco zu Radomle mit dem Beisage ausgeschrieben worden, falls diese Pfandstücke nicht bei der ersten oder zweiten Vicitation um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden.

Kaufliebhaber haben hiezu zu erscheinen, und können die Schätzung und Vicitationsbedingungen vorläufig hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 30. September 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Käufer gemeldet, sohin zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten wird.

3. 1604. (3) ad Nr. 1188.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg, als Abhandlungs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Inzersdorf am Wienerberge unterm 19. Juli l. J. verstorbenen Martin Narrath von Uch, die Anmelungs- und Liquidations-Tagssatzung auf den 22. December l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte unter den sonstigen Folgen S. 814 b. G. B.

ausgeschrieben worden, wozu die vermeintlichen Verlassenschaftsprüfer zu erscheinen haben.

Bez. Gericht Kreutberg am 23. November 1830.

3. 3. 1419. (3) Nr. 1164.

V i c i t a t i o n

der Lucas Mlaker, vulgo Dobrautz'schen Hube zu St. Jrgen.

Von dem Bezirks-Gerichte der Religions-Fondsherrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Thomas Kallan, Curators der Caspar Schimontschisch'schen Minorenen zu Ponowitz, in die gerichtliche Feilbietung der im Dorfe St. Jrgen ob Vitray liegenden, dem Grundbuche der löblichen Pfarrgült St. Martin, unter der Rectif. Nr. 21, eindienenden, auf 642 fl. 20 kr. Metall-Münze, gerichtlich geschätzten 1 fl. 28 kr. Hube sammt Un- und Zugehör, gewilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 15. November, für den zweiten der 16. December 1830, und für den dritten der 17. Jänner 1831, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Subrealität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Versteigerungs-Tagssatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; so haben Jene, welche solche an sich zu bringen gedenken, an den gedachten Tagen, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte zu St. Jrgen zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Die Vicitations- und respective Kaufsbedingungen, so wie die auf dem Grunde haftenden Gaben und Lasten können in der hierortigen Bezirks-Gerichtskanzlei vor der Vicitation eingesehen werden. Die intabulirten Gläubiger aber werden zur Verwahrung ihrer Rechte besonders in die Kenntniß gesetzt, und da die zwei Hypothekar-Gläubiger: Anton und Valentin Mlaker, Söhne des Executen, beide unwissend wo, abwesend sind: so ist für selbe der Herr Franz Kovatschitsch zu Pogonig, als Curator aufgestellt worden. Sittich am 14. October 1830.

Unmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Anbot gemacht worden ist, so wird zur zweiten am 15. December 1830, geschritten werden.

3. 1619. (3) Nr. 2109.

Vor dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf, als Abhandlungsbehörde, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des, ab intestato verstorbenen Herrn Franz Borg, Ratsherrsch, gewesenen Steuereinnehmers, an der vereinten Bezirks-Obrigkeit Münkendorf einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 20. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei dem gegen sie im S. 814 b. G. B. ausgedrückten Anbange zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 16. October 1830.

3. 1617. (3) Nr. 976.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird

hiemit kund gemacht: Es sei zur Liquidation und Abhandlung nach Anton Pogatschnig von Weixelburg, eine Tagssagung auf den 20. December l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Besage angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu hüten wissen mögen.
Bezirks-Gericht Weixelberg den 18. November 1830.

3. 1618. (3) *E d i c t.* Nr. 955

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sei zur Liquidation und Abhandlung nach Anton Garbeß von Podgoritz, eine Tagssagung auf den 20. December l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Besage angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu hüten wissen mögen.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 18. November 1830.

8. 1614. (3) *C i t a t i o n.* Nr. 1293.

Vom Bezirks-Gerichte zu Eittich wird bekannt gemacht: daß am Dienstage den 14. December l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, und erforderlichen Falls auch Nachmittags von 2 Uhr an, im Dorfe Radockendorf mehrere zum Verlass des Gastwirths und Realitäten-Besizers, Joseph Flauer (Schepain) gehörigen, wegen Futtermanngel aber entbehrlich befundenen Rindvieh-Stücke, als: acht Kühe, zwei Kalbinnen, ein Stier, außer diesen auch zwei Zuchtschweine, dann zwei nicht benötigende Wägel, zwei Deisel-Wagen, einige Fässer, männliche Kleidungsstücke und sonstig entbehrlichen Geräthe, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden; übrigens wird beigefügt, daß das Dorf Radockendorf, in Sanitäts-Rücksicht von der Viehkrankheit ganz frey geblieben, und all dort keine Viehkrankheit geherrscht hatte.

Eittich am 24. November 1830.

3. 1613. (3)

In der Buchhandlung des Leopold Paternolli in Laibach, am Plage, Nr. 8, ist zu haben:

Basquez, Lilien, mit dem lithographirten Porträt Carl v. Bourbon, Wien, 1831, brosch. 48 kr.

Bogetberg, französische Sprachlehre, zwei Theile, Wien, 1830, brosch. 1 fl. 45 kr., fleis. gebd. 2 fl.

Beith, Lebensbilder aus der Passionsgeschichte Jesu. Wien, 1830, brosch. 1 fl.

— Erzählungen und kleine Schriften. Erstes Bändchen, Wien, 1831, brosch. 1 fl.

Beith, Homil. Vorträge. Erstes Bändchen, Wien, 1831, brosch. 54 kr.

Wieser, der Mensch in der Ewigkeit. Wien, 1820, brosch. 20 kr.

Weinbau, der, Gedanken eines Weingärtners, Besizers über diese Schrift. Wien, 1827, brosch. 10 kr.

Wonsiedler, Taschenbuch für Fremde in Grätz, mit Plan von der Stadt, 30 kr.

Taschenbücher, Almanachs und Kalendarien in allen möglichen Formaten und Einbänden, sind in Auswahl zu billigst festgesetzten Preisen stets zu haben.

Auch wird daselbst Pränumeration angenommen, auf:

Die Special-Karte von Krain, welche im Februar 1831 lithographirt erscheinen wird, und zwar mit 45 kr. EM. bis Ende d. J.

Die Völker-Gallerie aller Nationen in getreuen Abbildungen mit Text dazu, in broschirten Heften, jedes zu 20 kr.; das ganze Werk wird in 16 bis 24 Heften in Meissen erscheinen.

Die Naturgeschichte in getreuen Abbildungen mit Text, in broschirten Heften, jedes zu 20 kr. Pesther Auflage.

Portefeuille für Zeichner und Kunstfreunde, in 100 Stahlstichblättern in Imperialfolio zu 26 Lieferungen, wovon alle vierzehn Tage eine Lieferung erscheint, und ist 1 fl. 4 kr. für zwei Lieferungen im Voraus zu zahlen.

Bilder-Gallerie von Porträts und Landschaften in Kupfern und Stahlstichen in Regalfolio. Das Heft zu vier bis sechs Blätter, im Pränumerations-Preise 1 fl. 36 kr. für jedes Heft.

Gallerie der Zeitgenossen in authentischen Porträts aus der neuesten Tagessgeschichte in Kupfern und Stahlstichen in Regalquart, zweiter Jahrgang, 26 Porträts, wofür 3 fl. 54 kr. voraus zu zahlen sind. Auch der erste Jahrgang in 26 Porträts ist noch um 3 fl. 54 kr. komplett zu haben.

Nebst dem sind zu haben:

Neue Kunstbilletts für 1831.

Elfenbeinpapier und Elfenbeinplatten zu Miniaturen.

Grundirte Malerleinwand.

Habern, Concertino für das Piano-Forte, Op. 9. Wien, 2 fl.

Schubert, Viola-Gesang mit Piano-Fortebegleitung, Wien, 1 fl. 30 kr.

3. 1342. (10)

K u n d m a c h u n g,

die Auspielung des

k. k. privilegierten Theaters an der Wien

welches laut Pacht-Contract eine jährliche Revenüe

v o n G u l d e n 1 0 0 0 0 Conv. Münze abwirft,

und des schönen Hauses Nr. 59 in Wien betreffend.

Das gefertigte Großhandlungshaus hält sich zur Anzeige verpflichtet, daß in Folge des raschen Absatzes der Lose dieser reich ausgestatteten Lotterie, in welcher 30000 Treffer

5 0 0 0 0

Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,

G u l d e n 1 1 5 0 0 0 Wien. Währ.

und

4 5 0 0

sicher gewinnende rothe Freilose gewinnen,
die rothen Gratis-Lose sich ihrer Bergreifung nähern.

Da jedes dieser Freilose nicht nur gewinnen muß, sondern auch in einer eigenen Ziehung spielt, in welcher es 1500, 800, 400, 300, 200, 20, 10 rc. k. k. vollwichtige Ducaten gewinnen kann, und außerdem auch wie jedes andere Los auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt, so dürfte dieser hier gebotene Vortheil das verehrliche Publicum veranlassen, sich durch baldige Abnahme von fünf Losen noch ein solches sicher gewinnendes Freylos zu verschaffen.

Diese Lotterie enthält 10 sehr bedeutende Haupttreffer, nämlich:

Das Theater, oder 25000 k. k. vollwichtige Ducaten,

das Haus Nr. 59, oder . . . 8000 k. k. vollwichtige Ducaten,

ferner 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 k. k. vollwichtige Ducaten, außerdem sind noch 10300 Ducaten für Nebentreffer vorhanden. Die Gewinnste der rothen Freylose betragen 5000 k. k. vollwichtige Ducaten und 115000 fl. W. W. Uebrigens haben auch die schwarzen verkäuflichen Lose dieser Lotterie dadurch einen besondern Werth, daß jedes derselben 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 rc. rc. rothe Gratis-Lose gewinnen kann, mit diesen gewonnenen Gratis-Losen dann deren sichern Gewinn machen muß, und nicht nur auf deren besondere oben angeführte Treffer, sondern auch in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt.

Die Ziehung hat nächstkommenden 28. März Statt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Es wird bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gebracht, daß es laut §. 13 des Spielplanes verboten ist, Lose um einen höhern oder mindern Preis als 5 fl. C. M. zu verkaufen.

Spielplane sind bei allen Herren Lotto-Collectanten und Lose-Verschleißern der ganzen Monarchie unentgeltlich zu haben.

Wien den 23. September 183c.

Hammer und Karis.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress-Platz, Haus-Nr. 28, zum Mohren.